

# Generaldanzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Er. Heide, 16. Fernsprecheramt: Nr. 2861. Zweig-Geschäftsstellen: Leipzig: Nr. 34 (Fernspr. 2881) u. Nr. 2882 (Fernspr. 3388). Halle: Nr. 20 am Markt (Fernspr. 2861) u. Nr. 20 am Markt (Fernspr. 2861) u. Nr. 20 am Markt (Fernspr. 2861).

Nummer 243 Dienstag, den 17. Oktober 1922 34. Jahrgang

## Frankreichs Preis für das Moratorium. Lloyd Georges Kampf um die Macht. Das Duell Poincaré-Lloyd George. — Einer von beiden muß weichen. — Englische Wahlen im November?

### Der Plan Bradburys.

Der englische Außenminister, Sir John Bradbury, dessen Vorkurs, Deutschland ein zweijähriges Moratorium für alle Reparationen der Reparation ohne Vorbedacht und ohne besondere Unterschriften zu erteilen, im Zusammenhang auf Verreiben Frankreichs abgelehnt worden war, hat dem Vorschlagskomitee ein neues, aber „ähnliches“ Vorschlagsprogramm unterbreitet. Dieser die Grundsätze und die Einzelheiten dieses Vorschlags kann man sich vorläufig nur noch nach den nachfolgenden Punkten des Reparationskomitees verdeutlichen. Der Vorschlag des Vorschlagskomitees ist ein „ähnliches“ Vorschlagsprogramm, das die Grundsätze und die Einzelheiten dieses Vorschlags enthält. Der Vorschlag des Vorschlagskomitees ist ein „ähnliches“ Vorschlagsprogramm, das die Grundsätze und die Einzelheiten dieses Vorschlags enthält.

### Die Beziehungen zwischen Lloyd George und Poincaré in folgenden Tagen.

Die Beziehungen zwischen Lloyd George und Poincaré in folgenden Tagen. Die Beziehungen zwischen Lloyd George und Poincaré in folgenden Tagen. Die Beziehungen zwischen Lloyd George und Poincaré in folgenden Tagen. Die Beziehungen zwischen Lloyd George und Poincaré in folgenden Tagen. Die Beziehungen zwischen Lloyd George und Poincaré in folgenden Tagen.

### Die Ziele Frankreichs.

Ueber die von der französischen Delegation in der Reparationskommission ausgearbeitete Denkschrift ist einleitend noch bekannt zu machen. Diese Denkschrift enthält die Ziele Frankreichs für den nächsten Jahrestag der Reparationskommission. Die Ziele Frankreichs für den nächsten Jahrestag der Reparationskommission. Die Ziele Frankreichs für den nächsten Jahrestag der Reparationskommission.

### Die Berliner Kravalle.

Neue Verdächtigungen der Kommunisten. Die Berliner Kravalle. Neue Verdächtigungen der Kommunisten. Die Berliner Kravalle. Neue Verdächtigungen der Kommunisten. Die Berliner Kravalle. Neue Verdächtigungen der Kommunisten.

### Die Reichspräsidentenfrage.

B. Berlin, 17. Oktober. Der Reichspräsidentenfrage. Die Reichspräsidentenfrage. Die Reichspräsidentenfrage. Die Reichspräsidentenfrage. Die Reichspräsidentenfrage. Die Reichspräsidentenfrage.

### Die Reichspräsidentenfrage.

B. Berlin, 17. Oktober. Der Reichspräsidentenfrage. Die Reichspräsidentenfrage. Die Reichspräsidentenfrage. Die Reichspräsidentenfrage. Die Reichspräsidentenfrage. Die Reichspräsidentenfrage.

### Die Reichspräsidentenfrage.

B. Berlin, 17. Oktober. Der Reichspräsidentenfrage. Die Reichspräsidentenfrage. Die Reichspräsidentenfrage. Die Reichspräsidentenfrage. Die Reichspräsidentenfrage. Die Reichspräsidentenfrage.

### Die Reichspräsidentenfrage.

B. Berlin, 17. Oktober. Der Reichspräsidentenfrage. Die Reichspräsidentenfrage. Die Reichspräsidentenfrage. Die Reichspräsidentenfrage. Die Reichspräsidentenfrage. Die Reichspräsidentenfrage.

eine Einigung schon noch gefunden werden, auch eine Einigung zwischen den einzelnen noch auseinandergehenden Auffassungen der Deutschen Reichsräte und der Sozialdemokratischen Reichsräte...

Einführung des neuen Reichsgerichtspräsidenten.

Stellen wurde im Reichsgericht der neu ernannte Reichsgerichtspräsident Dr. Max Radlauer als erster Reichsgerichtspräsident, der seit dem 1. September 1919 in sein Amt eintrat...

Reichsgerichtspräsident Dr. Simon's Erwähnung in Bremer Rede.

Immer Rede, in der er u. a. sagte: Das Wort, das die Geschichte als ein Wort betrachtet, ist das Wort, das die Liebe zur Gerechtigkeit an die Stelle der durch den Prozess gesicherten Unterordnung unter den Richter setzen will...

Die Erinnerungen des Kaisers.

B. Berlin, 17. Okt. (H. Trautmann) Wilhelm II. befindet sich in seinen Erinnerungen nach dem über die bapptischen Friedensschritte 1917 und über die Unterredung mit dem Kardinal Vercelli in Neuchâtel...

Kurze Nachrichten.

Nach amtlicher Meldung hat die Deutsche Regierung dem Reichstag vorgeschlagen, die Einführung des Gesetzes über die Einführung des Reichsgerichts...

Kriegserinnerungen.

Die literarischen Tugenden des Krieges drängen sich, dem vor einigen Monaten erschienenen Roman 'Krieg und Liebe'...

Kirchhoff singt.

Der Kammerherr Kirchhoff, eine Zeitlang im Exile des Oberstamms als Ordnungsmann im Kommando war, hat am Sonntagabend 1914 im hiesigen Großen Saal...

Die Werbung ins Grab.

Eine schwere Batterie meiner Division vor auf dem Kriegsfeld, um die Erde zu graben, um die Erde zu graben, um die Erde zu graben...

Reichstag erfüllt, einen neuen Betriebsratungsforschung für Grob-... Weiter milder als Reichsminister: Die Arbeit der Reichsminister...

Die Frage der deutschen Einzelstenographie.

Von Victor Studenat D. Greiner. Die Frage der deutschen Einzelstenographie ist seit ihrer Lösung nach dem 1. September 1919...

Ein in einem großen Epistolischen Brief, den der Reichsminister Dr. Simon am 14. Oktober 1922 an den Reichstag richtete...

Meine Chronik.

Die ungeliebte Weidenschaft. Das Leipziger Schauspielerteil verhandelte gegen den früheren Gemeindevorstand von Kötzlich...

Der Reichsminister Dr. Simon hat am 14. Oktober 1922 an den Reichstag eine Rede gehalten...

Die Werbung ins Grab. Eine schwere Batterie meiner Division vor auf dem Kriegsfeld, um die Erde zu graben...

Die Werbung ins Grab. Eine schwere Batterie meiner Division vor auf dem Kriegsfeld, um die Erde zu graben...

das er bei der Reichsministerung einen Betrag von 24000 Mark auf das Depot der Reichsministerung...

Die Berliner Stadtschuldenverwaltung.

Die Berliner Stadtschuldenverwaltung hat sich gestern mit dem Reichsminister Dr. Simon...

Die letzten Verhandlungen in London.

Die letzten Verhandlungen in London sind heute in die vierte Sitzung übergegangen...

Die letzten Verhandlungen in London.

Die letzten Verhandlungen in London sind heute in die vierte Sitzung übergegangen...

Die letzten Verhandlungen in London.

Die letzten Verhandlungen in London sind heute in die vierte Sitzung übergegangen...

Die letzten Verhandlungen in London.

Die letzten Verhandlungen in London sind heute in die vierte Sitzung übergegangen...

Die letzten Verhandlungen in London.

Die letzten Verhandlungen in London sind heute in die vierte Sitzung übergegangen...

Die letzten Verhandlungen in London.

Die letzten Verhandlungen in London sind heute in die vierte Sitzung übergegangen...

Die letzten Verhandlungen in London.

Die letzten Verhandlungen in London sind heute in die vierte Sitzung übergegangen...

Die letzten Verhandlungen in London.

Die letzten Verhandlungen in London sind heute in die vierte Sitzung übergegangen...

Die letzten Verhandlungen in London.

Die letzten Verhandlungen in London sind heute in die vierte Sitzung übergegangen...

Die letzten Verhandlungen in London.

Die letzten Verhandlungen in London sind heute in die vierte Sitzung übergegangen...

das Reichsbrot bei Bonn... Die letzten Verhandlungen in London...

Die letzten Verhandlungen in London.

Die letzten Verhandlungen in London sind heute in die vierte Sitzung übergegangen...

Die letzten Verhandlungen in London.

Die letzten Verhandlungen in London sind heute in die vierte Sitzung übergegangen...

Die letzten Verhandlungen in London.

Die letzten Verhandlungen in London sind heute in die vierte Sitzung übergegangen...

Die letzten Verhandlungen in London.

Die letzten Verhandlungen in London sind heute in die vierte Sitzung übergegangen...

Die letzten Verhandlungen in London.

Die letzten Verhandlungen in London sind heute in die vierte Sitzung übergegangen...

Die letzten Verhandlungen in London.

Die letzten Verhandlungen in London sind heute in die vierte Sitzung übergegangen...

Die letzten Verhandlungen in London.

Die letzten Verhandlungen in London sind heute in die vierte Sitzung übergegangen...

Die letzten Verhandlungen in London.

Die letzten Verhandlungen in London sind heute in die vierte Sitzung übergegangen...

Die letzten Verhandlungen in London.

Die letzten Verhandlungen in London sind heute in die vierte Sitzung übergegangen...

Die letzten Verhandlungen in London.

Die letzten Verhandlungen in London sind heute in die vierte Sitzung übergegangen...

Die letzten Verhandlungen in London.

Die letzten Verhandlungen in London sind heute in die vierte Sitzung übergegangen...

Die letzten Verhandlungen in London.

Die letzten Verhandlungen in London sind heute in die vierte Sitzung übergegangen...

# Handels-Zeitung.

### Bahnfinanzierung und Bahnverträge.

Die neue Bahnfinanzierung hat für die Eisenbahnen und den Großhandel, überhaupt für die Eisenbahn-Gesellschaft, mit Ausnahme der Reichsbahn, die in der letzten Session des Reichstages durch den Reichstag eine Beschlusseckelung auf der Grundlage einer ausnahmsweise gewährten Erhöhung der Eisenbahngeldsätze im Reichsbudget für 1923 beschlossen. Die Beschlusseckelung ist aber nicht nur in dem Reichsbudget, sondern auch in den Landeshaushaltsplänen für 1923 enthalten. Die Beschlusseckelung ist aber nicht nur in dem Reichsbudget, sondern auch in den Landeshaushaltsplänen für 1923 enthalten.

### Berliner Börse von heute.

Druckbericht unserer Berliner Handelskammer.

Der Hauptkurs ist für heute, nach dem Schluss der Eisenbahn- und des Auslandes, weniger als ein Prozent, was die Stimmung der Börse nicht mehr als befriedigend bezeichnet. Das Wachstum und das Wachstum haben heute wieder erheblich zugenommen. Die Beschlusseckelung der Eisenbahngeldsätze ist die Ursache für den Anstieg der Eisenbahngeldsätze. Außerdem weist die Börse auf die ungewisse Zukunft der Eisenbahngeldsätze hin. Die Eisenbahngeldsätze sind heute weniger als ein Prozent, was die Stimmung der Börse nicht mehr als befriedigend bezeichnet.

### Heutige Debitenkurse.

Nr.	Waren	17. 10.	16. 10.
1	1000 kg. Weizen (Holl.)	118.00	117.00
2	1000 kg. Weizen (Osterr.)	118.00	117.00
3	1000 kg. Weizen (Russl.)	118.00	117.00
4	1000 kg. Weizen (Amer.)	118.00	117.00
5	1000 kg. Weizen (Indien)	118.00	117.00
6	1000 kg. Weizen (Japan)	118.00	117.00
7	1000 kg. Weizen (Siam)	118.00	117.00
8	1000 kg. Weizen (Australien)	118.00	117.00
9	1000 kg. Weizen (Argentinien)	118.00	117.00
10	1000 kg. Weizen (Brasilien)	118.00	117.00

### Preisliste für verschiedene Waren.

Waren	Preis
1000 kg. Weizen (Holl.)	118.00
1000 kg. Weizen (Osterr.)	118.00
1000 kg. Weizen (Russl.)	118.00
1000 kg. Weizen (Amer.)	118.00
1000 kg. Weizen (Indien)	118.00
1000 kg. Weizen (Japan)	118.00
1000 kg. Weizen (Siam)	118.00
1000 kg. Weizen (Australien)	118.00
1000 kg. Weizen (Argentinien)	118.00
1000 kg. Weizen (Brasilien)	118.00

### Die Eisenbahnen und der Großhandel.

Die Eisenbahnen sind heute weniger als ein Prozent, was die Stimmung der Börse nicht mehr als befriedigend bezeichnet. Das Wachstum und das Wachstum haben heute wieder erheblich zugenommen. Die Beschlusseckelung der Eisenbahngeldsätze ist die Ursache für den Anstieg der Eisenbahngeldsätze. Außerdem weist die Börse auf die ungewisse Zukunft der Eisenbahngeldsätze hin. Die Eisenbahngeldsätze sind heute weniger als ein Prozent, was die Stimmung der Börse nicht mehr als befriedigend bezeichnet.

### Der Dollar 2846,00 Mk.

Der Dollar hat heute auf 2846,00 Mark gestiegen. Dies ist ein Anstieg um 0,03 Prozent gegenüber dem Vortag. Die Ursache für diesen Anstieg ist die Beschlusseckelung der Eisenbahngeldsätze im Reichsbudget für 1923. Die Beschlusseckelung ist eine wichtige Maßnahme zur Finanzierung der Eisenbahnen. Der Anstieg des Dollarkurses ist ein Zeichen für die Stabilität der deutschen Währung.

### Die Eisenbahnen und der Großhandel.

Die Eisenbahnen sind heute weniger als ein Prozent, was die Stimmung der Börse nicht mehr als befriedigend bezeichnet. Das Wachstum und das Wachstum haben heute wieder erheblich zugenommen. Die Beschlusseckelung der Eisenbahngeldsätze ist die Ursache für den Anstieg der Eisenbahngeldsätze. Außerdem weist die Börse auf die ungewisse Zukunft der Eisenbahngeldsätze hin. Die Eisenbahngeldsätze sind heute weniger als ein Prozent, was die Stimmung der Börse nicht mehr als befriedigend bezeichnet.

### Die Eisenbahnen und der Großhandel.

Die Eisenbahnen sind heute weniger als ein Prozent, was die Stimmung der Börse nicht mehr als befriedigend bezeichnet. Das Wachstum und das Wachstum haben heute wieder erheblich zugenommen. Die Beschlusseckelung der Eisenbahngeldsätze ist die Ursache für den Anstieg der Eisenbahngeldsätze. Außerdem weist die Börse auf die ungewisse Zukunft der Eisenbahngeldsätze hin. Die Eisenbahngeldsätze sind heute weniger als ein Prozent, was die Stimmung der Börse nicht mehr als befriedigend bezeichnet.

### Die Eisenbahnen und der Großhandel.

Die Eisenbahnen sind heute weniger als ein Prozent, was die Stimmung der Börse nicht mehr als befriedigend bezeichnet. Das Wachstum und das Wachstum haben heute wieder erheblich zugenommen. Die Beschlusseckelung der Eisenbahngeldsätze ist die Ursache für den Anstieg der Eisenbahngeldsätze. Außerdem weist die Börse auf die ungewisse Zukunft der Eisenbahngeldsätze hin. Die Eisenbahngeldsätze sind heute weniger als ein Prozent, was die Stimmung der Börse nicht mehr als befriedigend bezeichnet.

### Hallsche Notierungen.

Waren	Preis
1000 kg. Weizen (Holl.)	118.00
1000 kg. Weizen (Osterr.)	118.00
1000 kg. Weizen (Russl.)	118.00
1000 kg. Weizen (Amer.)	118.00
1000 kg. Weizen (Indien)	118.00
1000 kg. Weizen (Japan)	118.00
1000 kg. Weizen (Siam)	118.00
1000 kg. Weizen (Australien)	118.00
1000 kg. Weizen (Argentinien)	118.00
1000 kg. Weizen (Brasilien)	118.00

### Die Eisenbahnen und der Großhandel.

Die Eisenbahnen sind heute weniger als ein Prozent, was die Stimmung der Börse nicht mehr als befriedigend bezeichnet. Das Wachstum und das Wachstum haben heute wieder erheblich zugenommen. Die Beschlusseckelung der Eisenbahngeldsätze ist die Ursache für den Anstieg der Eisenbahngeldsätze. Außerdem weist die Börse auf die ungewisse Zukunft der Eisenbahngeldsätze hin. Die Eisenbahngeldsätze sind heute weniger als ein Prozent, was die Stimmung der Börse nicht mehr als befriedigend bezeichnet.

### Die Eisenbahnen und der Großhandel.

Die Eisenbahnen sind heute weniger als ein Prozent, was die Stimmung der Börse nicht mehr als befriedigend bezeichnet. Das Wachstum und das Wachstum haben heute wieder erheblich zugenommen. Die Beschlusseckelung der Eisenbahngeldsätze ist die Ursache für den Anstieg der Eisenbahngeldsätze. Außerdem weist die Börse auf die ungewisse Zukunft der Eisenbahngeldsätze hin. Die Eisenbahngeldsätze sind heute weniger als ein Prozent, was die Stimmung der Börse nicht mehr als befriedigend bezeichnet.

### Berliner Börse.

Waren	Preis
1000 kg. Weizen (Holl.)	118.00
1000 kg. Weizen (Osterr.)	118.00
1000 kg. Weizen (Russl.)	118.00
1000 kg. Weizen (Amer.)	118.00
1000 kg. Weizen (Indien)	118.00
1000 kg. Weizen (Japan)	118.00
1000 kg. Weizen (Siam)	118.00
1000 kg. Weizen (Australien)	118.00
1000 kg. Weizen (Argentinien)	118.00
1000 kg. Weizen (Brasilien)	118.00

### Vorkaufende Kursnotierungen von heute.

Waren	Preis
1000 kg. Weizen (Holl.)	118.00
1000 kg. Weizen (Osterr.)	118.00
1000 kg. Weizen (Russl.)	118.00
1000 kg. Weizen (Amer.)	118.00
1000 kg. Weizen (Indien)	118.00
1000 kg. Weizen (Japan)	118.00
1000 kg. Weizen (Siam)	118.00
1000 kg. Weizen (Australien)	118.00
1000 kg. Weizen (Argentinien)	118.00
1000 kg. Weizen (Brasilien)	118.00

### Die Eisenbahnen und der Großhandel.

Waren	Preis
1000 kg. Weizen (Holl.)	118.00
1000 kg. Weizen (Osterr.)	118.00
1000 kg. Weizen (Russl.)	118.00
1000 kg. Weizen (Amer.)	118.00
1000 kg. Weizen (Indien)	118.00
1000 kg. Weizen (Japan)	118.00
1000 kg. Weizen (Siam)	118.00
1000 kg. Weizen (Australien)	118.00
1000 kg. Weizen (Argentinien)	118.00
1000 kg. Weizen (Brasilien)	118.00

### Die Eisenbahnen und der Großhandel.

Waren	Preis
1000 kg. Weizen (Holl.)	118.00
1000 kg. Weizen (Osterr.)	118.00
1000 kg. Weizen (Russl.)	118.00
1000 kg. Weizen (Amer.)	118.00
1000 kg. Weizen (Indien)	118.00
1000 kg. Weizen (Japan)	118.00
1000 kg. Weizen (Siam)	118.00
1000 kg. Weizen (Australien)	118.00
1000 kg. Weizen (Argentinien)	118.00
1000 kg. Weizen (Brasilien)	118.00

### Die Eisenbahnen und der Großhandel.

Die Eisenbahnen sind heute weniger als ein Prozent, was die Stimmung der Börse nicht mehr als befriedigend bezeichnet. Das Wachstum und das Wachstum haben heute wieder erheblich zugenommen. Die Beschlusseckelung der Eisenbahngeldsätze ist die Ursache für den Anstieg der Eisenbahngeldsätze. Außerdem weist die Börse auf die ungewisse Zukunft der Eisenbahngeldsätze hin. Die Eisenbahngeldsätze sind heute weniger als ein Prozent, was die Stimmung der Börse nicht mehr als befriedigend bezeichnet.

### Vorkaufende Kursnotierungen von heute.

Waren	Preis
1000 kg. Weizen (Holl.)	118.00
1000 kg. Weizen (Osterr.)	118.00
1000 kg. Weizen (Russl.)	118.00
1000 kg. Weizen (Amer.)	118.00
1000 kg. Weizen (Indien)	118.00
1000 kg. Weizen (Japan)	118.00
1000 kg. Weizen (Siam)	118.00
1000 kg. Weizen (Australien)	118.00
1000 kg. Weizen (Argentinien)	118.00
1000 kg. Weizen (Brasilien)	118.00

### Die Eisenbahnen und der Großhandel.

Waren	Preis
1000 kg. Weizen (Holl.)	118.00
1000 kg. Weizen (Osterr.)	118.00
1000 kg. Weizen (Russl.)	118.00
1000 kg. Weizen (Amer.)	118.00
1000 kg. Weizen (Indien)	118.00
1000 kg. Weizen (Japan)	118.00
1000 kg. Weizen (Siam)	118.00
1000 kg. Weizen (Australien)	118.00
1000 kg. Weizen (Argentinien)	118.00
1000 kg. Weizen (Brasilien)	118.00

### Die Eisenbahnen und der Großhandel.

Waren	Preis
1000 kg. Weizen (Holl.)	118.00
1000 kg. Weizen (Osterr.)	118.00
1000 kg. Weizen (Russl.)	118.00
1000 kg. Weizen (Amer.)	118.00
1000 kg. Weizen (Indien)	118.00
1000 kg. Weizen (Japan)	118.00
1000 kg. Weizen (Siam)	118.00
1000 kg. Weizen (Australien)	118.00
1000 kg. Weizen (Argentinien)	118.00
1000 kg. Weizen (Brasilien)	118.00



Stadt-Zeitung

Dalle, den 17. Oktober 1922

60 Jahre kaufmännischer Verein.

Zu einer einundachtzigjährigen Jubiläumfeier am Sonntag die Festigung des höchsten Aufwands in einem ...

Das christliche Gewerkschaftsstell Halle

Die christliche Gewerkschaftsstell Halle ...

Die Abwendung des Reichsnotens

Für die Abwendung des Reichsnotens ...

Am Vorabend des Reichstages

Am Vorabend des Reichstages ...

genesen wäre. Insbesondere erhebt sie Protest gegen ...

Der Auswärtiger Office des Deutschen Erziehungsrates

Der Auswärtiger Office des Deutschen Erziehungsrates ...

Die Abwendung des Reichsnotens

Die Abwendung des Reichsnotens ...

Am Vorabend des Reichstages

Am Vorabend des Reichstages ...

Sporthzeitung

Sporthzeitung ...

Bereitschaften

Bereitschaften ...

Hierher

Hierher ...

Die Abwendung des Reichsnotens

Die Abwendung des Reichsnotens ...

Am Vorabend des Reichstages

Am Vorabend des Reichstages ...

Aus der Umgebung

Burglähmung, 18. Oktober

Burglähmung, 18. Oktober ...

Am Vorabend des Reichstages

Am Vorabend des Reichstages ...

Die Abwendung des Reichsnotens

Die Abwendung des Reichsnotens ...

Am Vorabend des Reichstages

Am Vorabend des Reichstages ...

Der Hygiene Kongress in Halle

Der Hygiene Kongress in Halle ...

Am Vorabend des Reichstages

Am Vorabend des Reichstages ...

Die Abwendung des Reichsnotens

Die Abwendung des Reichsnotens ...

Am Vorabend des Reichstages

Am Vorabend des Reichstages ...

Die Abwendung des Reichsnotens

Die Abwendung des Reichsnotens ...

Am Vorabend des Reichstages

Am Vorabend des Reichstages ...

Die Abwendung des Reichsnotens

Die Abwendung des Reichsnotens ...

Am Vorabend des Reichstages

Am Vorabend des Reichstages ...

Die Abwendung des Reichsnotens

Die Abwendung des Reichsnotens ...

Am Vorabend des Reichstages

Am Vorabend des Reichstages ...

Die Abwendung des Reichsnotens

Die Abwendung des Reichsnotens ...

Am Vorabend des Reichstages

Am Vorabend des Reichstages ...

Die Abwendung des Reichsnotens

Die Abwendung des Reichsnotens ...

Am Vorabend des Reichstages

Am Vorabend des Reichstages ...

Die Abwendung des Reichsnotens

Die Abwendung des Reichsnotens ...

Am Vorabend des Reichstages

Am Vorabend des Reichstages ...

Die Abwendung des Reichsnotens

Die Abwendung des Reichsnotens ...

Am Vorabend des Reichstages

Am Vorabend des Reichstages ...

Die Abwendung des Reichsnotens

Die Abwendung des Reichsnotens ...

Am Vorabend des Reichstages

Am Vorabend des Reichstages ...

Die Abwendung des Reichsnotens

Die Abwendung des Reichsnotens ...

Am Vorabend des Reichstages

Am Vorabend des Reichstages ...

Die Abwendung des Reichsnotens

Die Abwendung des Reichsnotens ...

Am Vorabend des Reichstages

Am Vorabend des Reichstages ...



**Gräfin Vilma**  
Der Roman einer Künstlerin  
von O. Elster

chade, verb. (Fortsetzung) 119

„Ich bin es, Verbet“, flüsterte sie mit leisenstimmiger Stimme. „Ich — deine Wilma — ich konnte es nicht aushalten, fern von dir zu sein... nimm mich wieder auf... ich muß bei dir bleiben.“

Ihre Stirn kam auf den Rand des Bettes, ein wildes Schlingen erfüllte ihre Gesicht.

Herbert hatte sich bald emp-gelehrt. Verwundert, wie in einem Traum befangen, sah er auf die zummensinkende Gestalt. Dann fagte er langsam, wie erremmend aus dem Traum:

„Ist die es wirklich, Gräfin Landberg?“

„Nein, mich nicht mehr mit dem Namen, den ich habe“, fuhr sie empor. „Ich bin es nicht mehr, — ich habe es nicht mehr — ich muß bei dir bleiben, Herbert.“

Er schüttelte leicht den Kopf. Dann wandte er sich an die Mitgegangene und sagte:

„Lassen Sie uns einen Augenblick allein, Schwäger. Sie haben mit der Frau Gräfin gesprochen.“

Schweigend entfernte sich die Mitgegangene. Sie verstand, daß bei ihm eine Tragödie des Herzens ihr Ende finden sollte. Mit angstvollem Gesicht empfang sie der Diener.

„Lassen Sie nur“, sagte die Mitgegangene. „Die Frau Gräfin wird sich bald wieder erfinden.“

Und sie trat an das Fenster und sah mit ernstem Aussehen auf den Hof, auf dem der Auischer Heintich das Pferd der Gräfin auf und ab fährte, während der Inspektor Osterleben mit stoischem Nichtsich in einem leichten Stuhl gegen die Wand lehnte. Ein schwarzes, knöchelloses Pferd sah eine einzelne Reiterin herüber. Im Frauentummele war es eine Weise terkündet. Die Gräfin verneigte die Hand vorwärts zu setzen, er lag sie zurück.

„Herbert“, lehte sie.

„Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihre Teilnahme,

Gräfin“, sagte er, „aber ich glaube kaum, sie verdient zu haben.“

„Sprich nicht so hart, Herbert — Sieh, ich bin gekommen, um ganz und gar bei dir zu bleiben... ich habe die Befehle bekommen — ich kann nicht ohne dich leben.“

„Ich verstehe Sie nicht, Gräfin. Was sind wir, die Sie begangen, und lassen Sie nicht selbst, daß die Liebe die Sie hat verwendet könnte? Ich darf nicht Ihre Liebe, hat mich verloren.“

„Nein, nein“, schrie sie auf. „Nicht das war es — Liebe, nur Liebe! Sie konnte nicht in den Armen einer anderen leben — ich war so geliebt.“

Und sie borg ihr Gesicht in die Hände.

„Ich will Ihre Worte nicht gehört haben, Gräfin“, fuhr er fort, „ich denke, es ist am besten, wir vergessen diese Stunde und wir machen die Gräfin ein Ende und nochmals meinen Dank.“

Sie schrie empörte.

„So liebte du mich nicht mehr? Du liebst mich? Ja, von ganzem Herzen.“

Da lachte sie wie wahnhaftig auf. Dann fand sie auf und richtete sich mit dem Hand über die Stirn.

„Es war, als würde sie noch einmal sagen, doch nur ein So sehr wohl!“ kam über ihre zuckenden Lippen. Dann fing sie hinauf.

Ermetzt lag Herbert in die Arme zurück. Die Mitgegangene eilte herbei, um ihn zu fassen.

„Hilf sie fort“, sagte er leise.

„Ja, Herr Baron, Frau Gräfin ist fortgegangen.“

Ein Schrei der Erleichterung erschallte seinen Lippen; er schloß die Augen, eine letzte Dämmung umhüllte seine Sinne.

**Sechste Kapitel.**

„Das geht ja wie der Wind“, fauchte der Inspektor Groterjahr, als die Gräfin sich, keine die Dille Denkmals brüllend, in den Sattel schlang und wie ein Sturmwind davonrollte.

In wenigen Minuten war sie in der Höhe ver- schwunden und mit nur in langen Jagdoppl auf dem Sommerwege der Landstraße dahin. Sie befand sich in furchtbarer Erregung, sie sah, daß und lobender Born und das bemittelte Gefühl einer Hiebelslog, Gdum und Neue, alle diese vielen in ihrer Seele einen

Sturm hervor, der sie dem Wahnsinn nahebrachte. Sie dachte nicht auf das Pferd, sie ließ ihn die Hügel und nach einiger Zeit fiel das ermüdete Tier in eine langsame Gangart. Es war dem Kopf, weit gedehnt fahnden die Arme, Schwanzwedeln fliegen von dem Kopf, die Flanken schlugen, und das Pferd des roten Tieres war hingelassen von seinem Reiter.

Unmerklich hielt die Gräfin aus Pferd an, ein Gefühl des Mittels regte sich in ihrem Herzen, sie klopfte den schmalen Hals des Tieres.

Nach wie sich wieder auftrat, um weiter zu reisen, erblitzte sie in der Ferne eine Döhndüne, die mit zwei Wäldchenmitten bebaut war. Sie erkannte, sie entronnen von Höhen ihres Gartens. Das hatte sie fachen wenn er ihr hier in der Nähe von Neuberg begegnete? Keine sie ihm jetzt noch hier und offen in das Auge schloß sie nicht seinen Gesichts ausließen? Da es nicht einem anderen Namen ihre Liebe gehandelt? Wie sie ihm im Herzen nicht schon untreu gehandelt?

Sie wollte ihn nicht sehen! Sie wollte nicht seinem ernten, verarmten Gesicht begegnen. Nicht seine erkrankte Traue hören: „Wohler gelangt du?“

Sie wollte ihr Pferd legen, aber die Zügel fangen und trieb das stolze Tier zu neuen, rufenem Reiten. Die Heber Zedler und Witten, aber Boden und Gräben gaben sie keine Ruhe. Eine unferne, tiefe Klang entzog bei dem Blick der auf bei Strake fahrenden. Nur der Auischer hatte sie vielleicht gesehen — doch das kümmerte sie jetzt nicht mehr. Nur dort! Dort! Gierel, mein, das war jetzt ihr einziger Gedanke! Sie jetzt nicht mehr, und stürztur leben müßen. Nur jetzt nicht das Antitz des Mannes leben, dessen Name sie traug, der ihr seine Ehre anvertraut, und den sie dennoch veraten hatte!

Und wieder trat die Ferne mit sanftem Glanz die Punkte des Waldes, der Wälder, aber Boden und Gräben gaben sie keine Ruhe. Eine unferne, tiefe Klang entzog bei dem Blick der auf bei Strake fahrenden. Nur der Auischer hatte sie vielleicht gesehen — doch das kümmerte sie jetzt nicht mehr. Nur dort! Dort! Gierel, mein, das war jetzt ihr einziger Gedanke! Sie jetzt nicht mehr, und stürztur leben müßen. Nur jetzt nicht das Antitz des Mannes leben, dessen Name sie traug, der ihr seine Ehre anvertraut, und den sie dennoch veraten hatte!

schlich sich, seine Kletterin unter sich begraben. Wohl sprang es schamlos wieder empor und rasche weiter, die bewußtlose Gräfin, deren Fuß im Geldebleis hängen geblieben war, mit sich schleppend, dann drach es ähgnend zusammen.

Erstreckt trugden sie mehrere Stunden an, die in der Höhe auf dem Felsen gefallen hatten, und hielten sich schließlich in den Felsen, die abe und leer lachte. Nichts regte sich weit und breit. Neugierig lag das Pferd, dessen Flanken trampelfoll schlugen, regungslos lag in einiger Entfernung die Gräfin, mit geriffelten Kiebeln, gefestert durch, das rote, leuchtende, leuchtende Gesicht von ihrer überblüht. Ziele Ziele rittgen, nur der Herzschlag frisch mit leiserem Zeilen über die Heide. — —

Inzwischen hatte der Bogen des Grafen das Dorf von Neuberg erreicht. Der Auischer hatte die Gräfin wohl gesehen, aber gewohnt, nichts zu sehen, wenn er nicht gefordert wurde, hatte er dem Grafen und Nichts gesehn, die Gräfin trug es auch oft selbst aus; es war dem Auischer daher nicht aufgefallen, sie aber die selber dahin galoppieren zu sehen.

Als der Wagen am Dorf von Neuberg an gekommen war, besah der Graf zu halten.

„Wir wollen heute aussteigen und zu Fuß zum Sternenhain gehen“, sagte er zu Ritt. Das Überfließ des Auischer auf dem Pferd möchte Herbert überreden.“

Nach verordnet von Erregung nichts zu erwidern. Ihr einziger Gedanke war, ob sie Herbert jetzt konnte, um ihm in Begleitung zu bitten. Sie folgte schweigend dem Vater, der rasch über den Hof fuhr, wo ihm Osterleben entgegenkam.

Der schiffen Auischer's Erfahrung war froh, als er den Grafen mit Ritt über den Hof kommen sah. „Was soll denn all dies bedeuten?“ brummte er vor sich hin. „Wohin der Reiter der Frau Gräfin und jetzt der Herr Graf mit Tochter? — Das wäre ein anderer dummer Haug.“

Doch bald begriff er den Grafen und Ritt. „Der Graf reide ich mit dem Grafen.“

„Wir wollen uns einmal persönlich nach dem Grafen hüten. Was Herr Gräfin erwidern, Herr Inspektor“, sagte er.

„Sehr gütig, Herr Graf“, entgegnete Groterjahr. „Dem Herrn Baron geht es in Folge.“

**Familien-Nachrichten**

Die glückliche Geburt eines gesunden Säuglings zeigt dankbaren Hans an

**Albert Saule u. Frau**

Ann Joh. Vockenstet

Dolan, z. 2. Halle, am 13. Oktober 1922.

**Lieselotte Köntz Annemarie Köntz**  
**Albert Köppe Karl Haacke**

grüssen als Verlobte

Halle — Wansleben S. See.

Oktober 1922

**Familien-Ereignisse**

wenden in den „Sächs. Nachrichten“, dem größten und bevorzugten Anzeigenblatt, bekannt gegeben

**Reklame!**

Die Nahrungsmittel-Fabrik... (Text describing food products and services)

**Louis Schöne Jun. Lisbeth Schöne**

geb. Bismarck

Halle a. S., Albrechtstr. 30, im Okt. 1922.

**Herr Johannes Däumig.**

Am 16. Oktober verlebte öffentlich und unvermerkt im beilen Trauungsamt bei Üler, der Stadt- und Bürgerverordneten.

**Wer**

aus der halben Zeit Angebote unter R. 787 an die Expedition der „Sächs. Nachrichten“

**HAMBURG-AMERIKA LINIE**

UNITED AMERICAN LINES INC

Nach

**NORD-, ZENTRAL- UND SÜDAMERIKA**

AFRIKA, OSTASIE USW.

**Statt Karten!**

Gestern mittags entritt uns der Tod plötzlich mohnen lieben Mann, unsern herzlichsten Vaters, Schwagers, Onkels, Großvaters, Bruders, Schwagers, Onkels und Freund, den Fabrikanten

**Das Personal der Firma Johannes Däumig, Gebt u. Stützwirtschaft.**

**Kassierer**

für Souffert am Platz gesucht. Offerten unter R. 788 an die Expedition der „Sächs. Nachrichten“

**HAMBURG NACH NEW YORK**

Hanse-Atlantika in Drucksachen durch HAMBURG-AMERIKA LINIE.

**Antonie Däumig**

und alle Hinterbliebenen.

Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

Die Beerdigung am Freitag, nachmittags 4-5 Uhr auf dem Gertraudfriedhof statt.

**Wohn- u. Schlafzimmern**

zu mieten am Markt. Nächtlich mit Küchenanwendung im Erdgeschoss für besten Platz. Mietpreis 1500 Mark. Offizier unter R. 779 an die Expedition der „Sächs. Nachrichten“

**Bürogebäude**

Wendenbürgische Ritterguts-Verwaltung, Gebraun, 100 Arbeiter

**Tüchtige Oberhauschneidermeister**

für dauernde Beschäftigung werden gesucht. Günter Jocher

**Erwin Konzack.**

Rollehe Verstandesgaben, gewissenhafte Arbeiter und ihre Zusammenfassung in der kurzen Zeit des gemeinsamen Arbeit. Vollkommen Massengabe, sorgfältige und Verlässliche Arbeit. Wertschätzung und Vertrauen seitens des Vorstands und seiner Mitarbeiter, wertvolle Mitarbeit, wenn man sich mit dem Unternehmen und dem Vorstand dieses hoffnungsvollen, jungen Mannes.

**Größere Lagerkeller**

am Markt gelegen. Offizier unter R. 778 an die Expedition der „Sächs. Nachrichten“

**Herr oder Dame**

für die Registrierung u. Expedition einer kleinen (dreieckigen) Karte für möglichsten baldigen Eintritt. Bedingungen: 1. Die Karte muß in der Expedition abgegeben werden. 2. Die Karte muß in der Expedition abgegeben werden. 3. Die Karte muß in der Expedition abgegeben werden.

**1 tüchtigen jungen Mann**

zum Brand der Schuhmaschinenfabrik. Für ein tüchtigen, energiegelassen, fleißigen Arbeiter, der in der Lage ist, eine tüchtige Arbeit zu verrichten, wird ein tüchtiger Mann gesucht. Gehalt 1000 Mark im Monat. Offizier unter R. 782 an die Exp. d. S. N.

**Miet-Gesuche**

**Freundliche 4 Zim.-Wohnung**

mit Bad, Garten und reichem Inventar, nahe Gogen, 3 Zimmern, 3 Bädern, 1000 Mark im Monat. Offizier unter R. 783 an die Expedition der „Sächs. Nachrichten“

**Wohnung**

zu mieten am Markt. Nächtlich mit Küchenanwendung im Erdgeschoss für besten Platz. Mietpreis 1500 Mark. Offizier unter R. 779 an die Expedition der „Sächs. Nachrichten“

**2 Büro-Käume**

am Markt gelegen. Offizier unter R. 778 an die Expedition der „Sächs. Nachrichten“

**Lehrstelle!**

Einen tüchtigen Schmeidegesellen zum mitteiligen baldigen Eintritt. Offizier unter R. 784 an die Expedition d. S. N.

**Gezschwister Eccius.**

Halle, Pilsenerstr. 6b, 16. Oktober 22

**1000 Mark**

zum Kauf von... Offizier unter R. 785 an die Expedition der „Sächs. Nachrichten“

**offene Stellen**

zu besetzen in... Offizier unter R. 786 an die Expedition der „Sächs. Nachrichten“

**Schering**

Schering... Offizier unter R. 787 an die Expedition der „Sächs. Nachrichten“

**Vermietungen**

Halle, Pilsenerstr. 6b, 16. Oktober 22

**1000 Mark**

zum Kauf von... Offizier unter R. 785 an die Expedition der „Sächs. Nachrichten“

**Chemische Fabrik Buckau**

zu besetzen in... Offizier unter R. 786 an die Expedition der „Sächs. Nachrichten“

**Schering**

Schering... Offizier unter R. 787 an die Expedition der „Sächs. Nachrichten“



Das ist schön — das freut mich. Vielleicht kann ich dir für lange Zeit...
Ich habe darüber nicht zu entscheiden, Herr Graf, wenn Herr Graf vielleicht die Pflegerin fragen wollen...

Out... Ich bin uns hineingehen, Ruth. Der Pflegerin legte sie die Hand auf die Schulter, dann verabschiedete er sich...
Ich will mit der ganzen Geschichte nichts zu tun haben, murmerte er ängstlich und bog sich auf den Briefstisch, wo er einige Akten, die mit Dampfabdruck beschriftet waren, in seinem Regal derb aufstapelte.

Mit angstlichem, erschrockenem Gesicht trat der alte Adam dem Grafen und Ruth entgegen.

Ich werde die Pflegerin rufen, Herr Graf, sagte er. Ich glaube, der Herr Baron schickt augenblicklich, wollen Herr Graf und gnädigste Komtesse einen Augenblick verzeihen.

Mit leisen Schritten entfernte er sich in das Krankenzimmer.

Das juchete ja förmlich, Ruth, wandte sich der Graf an seine Tochter. Ruhe und Besinnung, liebes Kind!

Ruth war von Erregung dem Beinen nahe. Sie mußte sich legen, die Arme tragen sie kaum noch. Die Pflegerin trat ein. Als sie Ruth erblickte, ging ein Schrecken über ihr Gesicht. Ruth erhob sich und blickte tiefer in atemloser Spannung an.

Es ist mir lieb, daß Sie hier sind, Ruth, ich kann einen nochmaligen Besuch des Kranken nicht erlauben. Einen nochmaligen Besuch? fragte der Graf. Der Baron wolle schon Besuch gehabt!

Herr Graf wissen doch, daß Frau Gräfin hier wohnt. Meine Frau? Ja, Herr Graf...

Das Herz gedrehte Ruth zum Zerpringen. Doch schloß ihr das Mut in die Wangen. Also hatte sie mit ihrer Abnung doch recht gehabt! Wie weshalb hatte die Gräfin diesen Besuch begehrt? Und plötzlich fiel ihr ein Gedanke, der sie erschauern machte. Nicht unbemerkt war ihr die tiefste, feinstehende Erregung ihrer Pflegerin bei der Nachricht der schweren Verwundung Notlers gelobte; scharfsichtiger, abmündelnder wie ihr Vater, hatte sie dem Schmerz erkannt, der in der Seele ihrer Stiefmutter wühlte, hatte mit der Abnung ihres liebenden Sohnes den

wahren Grund dieses Schmerzes erkannt, den ihr jetzt der heimliche Besuch bei Herbert in voller Demütigkeit enthüllte. Sie mußte in den höchsten Schrecken über die Stiefmutter zu Herbet gelangen! Sie mußte, daß sie ihn geliebt habe, und jetzt erkannte sie auch, daß sie ihn noch immer liebe.

In schmerzlich brennender Arbeit fand die Erinnerung vor ihr, die Ereignisse der letzten Monate mit großer Klarheit überblicken. Der schwebende Gast gegen Herbert, die dunkle Warnung vor ihm, ihre Genußnahme über seine vergebliche Werbung um Ruths Hand, das veränderte Wesen der Gräfin ihr und dem Vater gegenüber, ihre Tränen, ihre Zucht nach Beruhigung und dann wieder ihre Flüchte in die Glanzwelt, alles das entzifferte nach der Liebe zu Herbet, dessen Liebe sie ihr, Ruth, nicht gönnte.

Gedenkend an dem großen Licht dieser Wahrheit preßte sie die Hand vor die Augen, ein Schüchternes glotzte aus dem Schatten, das sich ihrer Brust entriegelte. Sie sah wieder vorne hätte sie ihren Vater geliebt und sie hätte, wie seine Stimme in tiefer Erregung gitterte:

Die Gräfin war hier — und war bei Baron Notler? Ja, Herr Graf, entgegnete die Pflegerin, indem sie ihren misslichen Blick auf Ruth warf. Aber Frau Gräfin war sehr erregt und ich fürchte, ihr Besuch hat keinen günstigen Einfluß auf den Kranken ausgeübt. Nachdem Frau Gräfin sich entfernt, war er sehr matt und liegt in eine leichte Coma. Jetzt schläft er ruhig.

Das Grafen Antlitz war finstern umhüllt. Es ist ihr, sagte er mit harter Stimme. Wir wollen nicht weiter reden — komm Ruth!

Ruth stieg auf ihn zu und legte den Arm um seine Schulter. Sie sah wieder diesen Gedanken die Seele ihres Vaters erschüttern.

Bapa, flüsterle sie. Herbet ist schuldig... Er möchte sich von ihrem Arm frei.

Ruth war noch immer in diesem törichten Wahn befangen? fragte er streng und kühler. Doch denke, du wirst nicht mehr zu tun.

Bergelien Herr Graf eine Frage, sagte die Pflegerin, führt das gnädigste Fräulein den Namen Ruth? Ja, weshalb fragen Sie?

Wohlgemerkt meinte der Kranke das gnädigste Fräulein.

lein, sagte die Pflegerin mit sanftem Lächeln, als er in dem Fieber der ersten Tage diesen Namen oft genannt hat.

Er hat meinen Namen genannt? Ja — gnädigste Fräulein — und mit sehr innigem Ausdruck.

Bapa — lieber Papa... und vor freudiger Bewegung fast ausfälligem Verdacht sie ihr Gesicht an seine Brust.

Du bist richtig, sprach der Graf ernst, doch nicht unfeindlich. Das Wort eines Fieberkranken ist kein Beweis.

Wenn ich ihn nicht einmal sehen, Schwefel, wachte sich Ruth an die Pflegerin.

Er ist nicht gnädigste Fräulein, entgegnete diese. Aber wenn ich ihn nicht länger wollen, können Sie einen Willen auf sich werfen.

Ich werde ganz Will sein... So kommen Sie... Bapa — was erlaubt es?

Wenn es dich beruhigt — meinetwegen.

Die Pflegerin öffnete die Tür zum Krankenzimmer, blickte hinein und winkte dann Ruth, näher zu kommen.

Er schläft noch, flüsterle sie. Zehen Sie — er schläft im Schlaf — nicht träumt er von Ihnen.

Mit angstvollem Atem, die geliebten Hände vor die Brust gepreßt stand Ruth da und sah mit trübenden Augen auf den Schlafenden.

Das Zimmer war in Dämmerlicht getaucht, da die Fensterhänge abgenommen waren. Aber ein Sonnenstrahl hatte sich durch die Vorhänge geschoben und glitzerte mit goldenem Glanz über das Lager. Herbet, der ruhig schliefend unter einer leichten Decke lag, die Hände ruhete tief ineinandergefaltet, auf der Decke, das Haupt auf den Kissen lag zur Seite geneigt.

Am Rande des Bettes lag Adam und sah mit wachenden Augen zu Ruth hinüber.

Ruth ahnete kaum und bog sich über den Betz in hellen Schlägen. Der Gesicht innigster Liebe und Gärlichkeit erfüllte ihr Herz. Am liebsten wäre sie an seinem Lager niedergefallen und hätte seine jetzt so mager und weiche Hand mit flüchtigen Berührung doch immer bei sich sein — könnte sie ihn doch pflegen, bis er wieder stark und kräftig wieder wäre.

Sie sah dieser Wunsch in der empore. Sie dachte

nicht mehr an den Wunsch ihrer Stiefmutter. Seine Spur des Mitternachts, das sie in den Augen ihrer Stiefmutter, lebte in ihrer Seele. Die vertraute ihm gewohnt, sie glaubte an ihn, sie glaubte an seine Liebe, die ihm im Fieberwahn ihren Namen auf die Lippen gedrückt.

Manne ich doch bei Ihnen bleiben, Schwefel, flüsterle sie, um ihn zu pflegen.

Die Pflegerin lächelte wieder ihr sanftes Lächeln. Das geht nicht, gnädigste Fräulein, es war mein, die dürfen Sie nicht nehmen. Fortzu, wendete sie feig. Aber ich werde dem Herrn Baron erzählen, daß Sie hier gewesen sind und wie lieb und gut Sie gewesen sind. Das wird ihm gewiß freuen und den besten Anreiz mit der Frau Gräfin bereisen lassen.

Was ist geschehen, Schwefel? fragte Ruth angstvoll.

Ich nichts — Frau Gräfin war nur etwas heftig — aber jetzt müssen Sie sich zurückziehen, gnädigste Fräulein.

Ja, ja... doch warten Sie — geben Sie ihm diese Hofe, wenn er erwacht?

Sie nahm die Hofe, die sie an der Brust trug, und gab sie der Pflegerin.

Ich werde Ihnen Auftrag gerne erfüllen, sagte sie und nahm die Hofe und legte sie auf den feinen Tisch, der neben dem Bett herbestand.

So geht er sie gleich, wenn er erwacht, sagte sie lächelnd.

Ruth bracht der Pflegerin dankbar die Hand, dann trat sie aufatmend in das Wohnzimmer zurück, wo ihr Vater am Fenster stand.

Ruh, bist du zufrieden? fragte er.

Ja, Bapa — und ich danke dir von Herzen für deine Hofe, entgegnete Ruth. Ich bin so froh und glücklich.

Deine Augen haben es, sagte der Graf ernst. Ich will nur hoffen, daß dein Glück von Bestand ist. So fürchte — fürchte... Er stockte und wandte sich ab.

Ruth schmeckte sich an ihm. Denn nur nicht leicht von neuem, flüsterle sie. Es war Willkür, was sie zu ihm führte.

Ich ist in die Augen. Stauchst du es wirklich? fragte er.

(Fortsetzung folgt)

Edelbuschrosen... Das ist, was darin existiert für den Balneus, Gärten, Friedhöfe, um anzusehen, die schönsten Gärten, planmäßig bewirtschaftet.

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Edelbuschrosen... Edelbuschrosen... Edelbuschrosen...

Advertisement for 'Aktion der Buchhäuser' featuring a large illustration of a book and promotional text for book purchases.

Advertisement for 'Dr. Harans Hb. Lehrrat' listing various medical and educational services.

Advertisement for 'Allgemeines Mitteldesches Fahrad' featuring a bicycle illustration and detailed specifications.

Advertisement for 'Allgemeines Mitteldesches Fahrad' Winter-Ausgabe 1922/23, listing various bicycle models and dealers.

Advertisement for 'Der Herr Professor' featuring a cartoon illustration of a professor and text about a 'Schneekönig'.

Advertisement for 'Zigaretten' by S. Neumann, Halle a.S., listing various cigarette brands.

Advertisement for 'Verschiedene' (various) goods and services.

Advertisement for 'Hauttucken' (handkerchiefs) and other textile products.

Advertisement for 'Hauttucken' (handkerchiefs) and other textile products.

Advertisement for 'Pelze' (fur coats) and other clothing items.

Advertisement for 'Wie gesagt?' (as said?) featuring a cartoon illustration of a man.

Advertisement for 'Trinko Quleta?' (drinking Quleta?) featuring a cartoon illustration of a man.